

# Das FREITAGSFAX

Nr. 36 vom 12. September 2003

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagstax@t-online.de; Internet: [www.freitagstax.de](http://www.freitagstax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung. **Abowaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagstax.de**

## Israel: In 18 Monaten 500 Moslems getauft

In einer Mitteilung von Anfang September 2003 berichtet eine Missionsbewegung, die unter in Israel lebenden Moslems arbeitet und Hauskirchen gründet, dass sich allein in den letzten 18 Monaten etwa 500 Moslems haben taufen lassen. Der Leiter der Bewegung mit dem Codenamen „Barnabas“ ist davon überzeugt, dass erst dadurch, dass Palästinenser und andere in Israel ansässige Moslems Jesus Christus kennen lernen, dauerhafte Veränderungen möglich werden. Die Bewegung „Society of Light“ hilft unter anderem den Kindern von ehemaligen Moslems, die jetzt Jesus Christus nachfolgen, Schulmaterialien zu besorgen. Neben Verfolgungen und Anschlügen auf das Leben der Mitarbeiter der wachsenden Bewegung gibt Gott auch immer wieder unerwartete Hilfestellungen: als das Material für die Kinder auszugehen drohte, kam plötzlich ein Bekannter von einer moslemischen Hilfsorganisation ins Haus von Barnabas und brachte Schulhefte für das Verteilen an bedürftige Schulkinder vorbei.

Quelle: IAM Partners, PO Box 463045, Escondido, CA 92046-3045, USA

## Mozambique: Erweckung in zwei moslemischen Provinzen

„Vor etwas mehr als einem Jahr begannen wir öffentlich in Pemba, einer Stadt etwa 1.000 Meilen nördlich von Maputo in der fast vollständig islamischen Provinz Cabo Delgado zu predigen“, berichtet Heidi Baker vom Missionswerk Iris Ministries in Mozambique. „Es fing mit einer kleinen Hütte als Kirche an. Als aber auf die kleine Schar der Christen – damals etwa 15 Erwachsene – der Heilige Geist kam, öffneten sich die Türen schnell für Dienste an Moslems in der ganzen Provinz. Als Menschen vor aller Augen zu Hunderten von Dämonen frei wurden durch den Dienst der Christen, spürten immer mehr Menschen, dass sie es mit einem lebendigen Gott zu tun hatten. Immer mehr Moslems brachten daraufhin ihre Kranken, für die sonst keine Hoffnung mehr da war, zu der kleinen Kirche, damit die Christen dort für sie beteten, und Jesus tat das, was eben nur er tun kann.“

## Von Geisteskrankheit und Epilepsie geheilt

„Ein Beispiel war ein 12jähriges Mädchen, die völlig geisteskrank und unkontrolliert war. Sie konnte niemandem in die Augen sehen. Ihre verzweifelten islamischen Eltern brachten sie zur Kirche, und die kleine Gemeinde betete und fastete 5 Tage lang für das Mädchen, das daraufhin völlig geheilt und wiederhergestellt wurde. Durch diese Heilung hat sich nicht nur die Familie bekehrt, sondern auch viele andere Moslems haben sich entschlossen, Jesus nachzufolgen. Ein verzweifelter Mann mit starken Epilepsieanfällen konnte sich nicht erinnern, auch nur eine Woche ohne entsetzliche epileptische Anfälle erlebt zu haben. Er ist nun vollständig frei geworden und arbeitet heute als fröhlicher freiwilliger Mitarbeiter der Ge-

meinde, der vielen anderen den Weg zu Jesus zeigt. Durch solche Heilungen und evangelistische Veranstaltungen haben inzwischen tausende von Moslems zu Jesus gefunden, und dies in der Region um Pemba, die von Missionswissenschaftlern als ‚unerreichbar‘ galt. Inzwischen sind 36 Gemeinden in Capo Delgado entstanden, an einem Tag wurden 400 Ex-Moslems bei Pemba im Ozean getauft. Inzwischen ist bereits eine Bibelschule in Pemba entstanden, die voll belegt ist und die schon erweitert werden musste.“

## Totenaufstehungen und Gemeindegründungen

„In der Provinz Nampula, südlich von Capo Delgado, ebenfalls ein stark islamisches Gebiet, kommt es unter der Leitung von Pastor Tanuekue immer wieder zu Wundern: allein in diesem Jahr haben sie erlebt, wie 3 Menschen von den Toten zurückkehrten, nachdem für sie gebetet worden war. Die Frau von Pastor Tanuekue erlebte bisher viermal, wie Kinder, die an Malaria gestorben waren, nach Gebet wieder zu leben begannen. Als sie etwa für ein 2jähriges Mädchen betete, das gestorben war, betete sie 3 Stunden lang für das Mädchen, und es kam wieder Leben in sie. Tanuekue und seine Frau machen nicht viel Aufhebens von ihrem Dienst: sie gehen einfach still in die Häuser und beginnen zu beten. Dann zeigt ihnen Gottes Geist – entweder einer von ihnen oder ihnen beiden – ob sie für eine Person weiter beten sollten, die gestorben ist. Dann beten sie einfach solange, bis die Person wieder von den Toten aufsteht. Wenn solche und andere Wunder geschehen, so entschließen sich oft alle islamischen Freunde der Person, die Jesus auf diese Weise erlebt haben, von nun an Jesus nachzufolgen. Inzwischen sind bereits 53 neue Gemeinden in der Provinz Nampula entstanden, seitdem vor 2 Jahren ein erstes Treffen in einer kleinen Lehmhütte stattgefunden hat. Dieser Aufbruch wird nicht von allen widerspruchslos hingenommen, und Pastor Tanuekue und seine Mitarbeiter erleben nicht nur Verfolgung von Seiten der Moslems, sondern sie wurden auch von eifersüchtigen Leitern nomineller Kirchen der Gegend verklagt und wegen Proselytismus sogar ins Gefängnis gebracht. Doch die Anklagen erwiesen sich als haltlos. ‚Wir nehmen nicht Menschen aus anderen Kirchen, die Menschen kommen wegen der Wunder zu uns‘, sagt Pastor Tanuekue den Behörden.“

Quelle: [www.irismin.org](http://www.irismin.org)

---

Der nächste Hauskirchentag findet am 18. Oktober 2003 in Bochum statt. Informationen unter [www.hauskirche.de](http://www.hauskirche.de). Gerne senden wir Ihnen Flyer per Post zu. Zu bestellen per Fax: 0641- 494 109 67 oder via E-mail: [info@hauskirche.de](mailto:info@hauskirche.de)